

Eupithecia sinuosaria Eversmann, 1848, neu für die Schweiz (Lep., Geometridae)

Autor(en): **Rezbanyai-Reser, L. / Whitebread, S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **37 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eupithecia sinuosaria EVERSMANN, 1848,
neu für die Schweiz
(Lep., Geometridae)

L. REZBANYAI-RESER und S. WHITEBREAD

Dr. Ladislaus Reser (Rezbanyai), Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern.
Steven Whitebread, Maispracherstr. 51, CH-4312 Magden.

- 1 Expl., Ftan GR, 1320 m, 4.7.1985, leg. S. WHITEBREAD.
5 Expl., Müstair GR, Nordrand, 1300 m, 1.8.1986, leg. L. REZBANYAI-RESER.
5 Expl., Müstair GR, Südostrand, 1280 m, 3.8.1986, leg. L. REZBANYAI-RESER.

In FORSTER & WOHLFAHRT 1977 (S. 179) findet man die folgenden Angaben über die Verbreitung dieser gut erkennbaren Blütenspanner-Art: „Eine östlich verbreitete Art, die in den letzten Jahrzehnten aber immer weiter nach Westen und Süden vordringt und heute bereits im grössten Teil Mitteleuropas gefunden wird“.

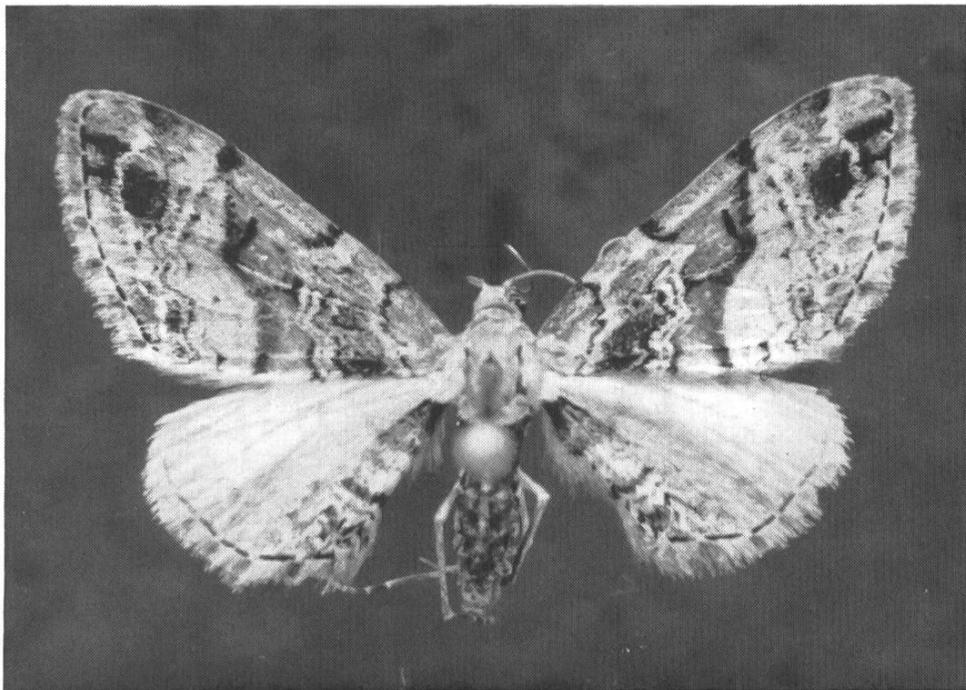


Abb. 1. *Eupithecia sinuosaria* Ev., CH Müstair GR, 3.8.1986, Lichtfang.



Abb. 2. Die ersten Fundorte von *Eupithecia sinuosaria* Ev. in der Schweiz.

Ueber die auffallende Arealerweiterung von *sinuosaria* in unserem Jahrhundert liegen unter anderem zwei umfassende Publikationen vor : WARNECKE 1919 und CLEVE 1970. Zu Anfang des Jahrhunderts drang die Art aus Russland in den Ostseeraum vor und vereinzelt auch bis Norwegen, Dänemark und Nordwestdeutschland (Dortmund). Ein weiterer Vorstoss folgte ab ca. 1940. In ein bis zwei Jahrzehnten eroberte *sinuosaria* grosse Gebiete : Ost-, Südost- und Nordwestdeutschland, Dänemark, Niederlande, Tschechoslowakei, Nordost-Ungarn und die östliche Hälfte Oesterreichs. An manchen Orten wurde die Art gelegentlich sogar recht häufig nachgewiesen.

Aus den siebziger Jahren liegen dann zahlreiche Meldungen auch aus Nordtirol vor (für die Angaben danken wir den Kollegen Karl BURMANN und Gerhard TARMANN, Innsbruck). Im Jahre 1977 wurde *sinuosaria* schon dicht an der Schweizer Grenze, im Tiroler Inntal, erbeutet (Finstermünz, 18.7.1977, leg. K. BURMANN), wo sie auch in den nachfolgenden Jahren vereinzelt immer wieder nachgewiesen wurde. Für das Schweizer Vorkommen dieses Arealerweiterers gab es bislang jedoch noch keine Belege.

Jetzt wurde *sinuosaria* nicht nur, wie zu erwarten, im Unterengadiner Inntal, sondern auch auf der Südseite der Bündner Alpen, im Val Müstair, gefunden. Damit liegen endlich auch Schweizer Nachweise für diese Art vor und

zugleich weitere Beweise, dass sie im Alpenraum offensichtlich auch heute noch auf dem Vormarsch ist. Bei Ftan und Müstair kann die Art heutzutage als heimisch betrachtet werden. Man kann gespannt sein, ob sie ihr Areal weiter ausdehnt und so auch in der Nordost- oder Südschweiz erscheint, da ihre Raupe auf weitverbreiteten Pflanzenarten (*Chenopodium*, *Atriplex*) lebt.

Literatur

- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A. (1977). – Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 5, Geometridae, 27. Lieferung (Bd. 5 gebunden : 1981). – *Franckh'sche Verl.*, Stuttgart.
- CLEVE, K. (1970). – Das Vordringen von *Eupithecia sinuosaria* EV. in Mitteleuropa. – *Mitt. Deutsch. Ent. Ges.*, **29** : 6-9.
- WARNECKE, G. (1919). – Eine Skizze zur Zoogeographie der Schmetterlinge Deutschlands. – *Dtsch. Ent. Ztschr. „Iris“*, **33** : 99-105 + 3 Karten.